

Ordercube in Gründerview: 8 Fragen an Igor Suslov

Von **Diana Gedeon** - 19/04/2018

Im Gründerview stellen wir in regelmäßigen Abständen spannende Startups vor. Das [Startup](#) Ordercube hat einem Kerzenersatz mit integrierter Kellner-Ruf-Funktion entwickelt, der die Kommunikation zwischen Kellner und Gast erleichtern soll. Im Gründerview spricht Igor Suslov über die Hintergründe seiner Geschäftsidee und gibt künftigen Gründern Ratschläge.

Euer Startup in einem Tweet! (140 Zeichen inkl. Leerzeichen!)

Der [Ordercube](#) ist der einfachste und smarteste Weg, den Kellner zu rufen. Verbunden zu unserer App bietet das System maximale Übersicht.

Wie und wo kam dir die Idee zu Ordercube?

Wie es am Freitagabend üblich ist, saßen wir gemeinsam in einem gefüllten Restaurant und konnten den Kellner nicht auf uns aufmerksam machen. Doch einen Vorwurf erheben konnten wir auch nicht; ein Kellner, gefühlt 20 besetzte Tische. Kein Wunder, dass man hierbei schnell den Überblick verliert. Verständlich, dass manch ein hungriger Gast die Nase voll hat und das Restaurant verlässt, ohne bestellt zu haben. Für den Gastronomen birgt dies zwei Gefahren: Eine schlechte Online-Bewertung und entgangener Umsatz.

Es schien, als wäre das ein Problem, welches man unmittelbar lösen könnte – zumal derartigen Situationen im Flugzeug mit Stewardess-Knöpfen vorgebeugt wird. Auch nachvollziehbar, dass ein simpler „Knopf“ auf dem Tisch keine Option darstellt: Vollgestellt ist dieser bereits. Doch die obligatorische Kerze weckte unsere Aufmerksamkeit – eben das, was wir für unser künftiges Produkt wollten. Was, wenn man diese mit einem Lichtelement ersetzt, welches zusätzlich noch eine Funktion bietet? Die Idee war geboren.

Inhalte nicht verfügbar.

Bitte erlauben Sie Cookies durch ein Klick auf Akzeptieren.

Wie funktioniert der Lichtwürfel für die Gastronomie?

Möchte der Gast bedient werden, so tippt er auf die dafür vorgesehene sensorische Schaltfläche auf dem Ordercube. Damit beginnt ein zeitlicher Farbverlauf, der vom Gastronomen individuell einstellbar ist – beispielsweise von Grün auf Rot. Damit kann der Kellner nicht nur feststellen, welcher Gast bestellen möchte, sondern darüber hinaus auch welcher Gast bereits am längsten wartet. Über Bluetooth verbunden wird dieser Verlauf auch auf die dafür vorgesehene APP gespiegelt; auf Smartphone, Smartwatch oder Tablet gewährleistet dies die maximale Übersicht, nicht nur für Kellner, sondern auch für Gastronomen, selbst, wenn dieser nicht vor Ort ist.

Gespeist durch die Daten aus dem Ordercube, generiert die App auch Statistiken, welche die Gastronomen bei der Optimierung ihres Betriebes unterstützen. Selbstverständlich können sämtliche Lichteffekte und Zeitintervalle auch über die App eingestellt werden. Geladen wird die Erfindung über eine visuell ansprechende Ladestation, die als Designer-Hintergrundbeleuchtung im Lokal eingesetzt werden kann.

Wie individuell kann der Gastronom den Ordercube einstellen?

Das war wohl eines der Top Learning unseres Startups: Gastronomie ist die individuellste Branche, die man sich vorstellen kann. Nur logisch also, dass sämtliche Eigenschaften, von Farben, Zeitintervallen, Helligkeiten aber auch der Diebstahlschutz und selbst das Layout der App vollumfänglich einstellbar sind.

Wie viele Restaurants oder Bars nutzen Ordercube bereits?

Aktuell sind wir bei knapp 50 Restaurants, 12 davon allein in Berlin.

Habt ihr als Gründerteam schon einen normalen Alltag? Oder gibt es noch jeden Tag ein neues Erlebnis?

Voraussichtlich wird sich die Achterbahnfahrt in einem Unternehmen niemals wirklich legen. Ganz ehrlich, wenn, dann liefere auch definitiv etwas falsch. Im Prinzip geht es doch genau darum, wenn man etwas neues erschafft, man verändert etwas gängiges und öffnet Wege, wo davor keine waren. Kein Wunder also, dass diese Wege stets holprig sind.

In welches Startup würdest du gerne mal einen Tag Einblick in den Arbeitsalltag bekommen?

Orderbird, Gastrofix, Opentable. Wenn es etwas größer werden darf, dann wahrscheinlich auch gerne mal SpaceX.

Dein Rat für jeden Gründer?

Eine große Vision, an die man niemals zu glauben aufhört, macht vieles einfacher. Und beflügelt ungemein, wenn Erfolgserlebnisse einen dieser Vision näher bringen.

Über ordercube

Ordercube GmbH aus Grafing bei München hat sich zur Aufgabe gemacht, das Restaurantenerlebnis für immer zu verändern: Was wäre, wenn es ein Gadget gäbe, das die Kommunikationslücke zwischen Gästen und Kellnern überbrückt, Restaurantbetreiber unterstützt und als atmosphärisches Licht dient? Mit dem Ordercube, einem Kerzenersatz mit integrierter Kellner-Ruf-Funktion, kommt eine Innovation, welche den Gästen genau dann, genau das gibt, was Sie brauchen: Die Aufmerksamkeit des Kellners.

www.ordercube.de

Dein StartUp im Gründerview? Mail an [gedeon\(at\)techtage.de](mailto:gedeon(at)techtage.de)

Inhalte nicht verfügbar.

Bitte erlauben Sie Cookies durch ein Klick auf Akzeptieren.

Diana Gedeon

Diana ist seit 2016 beim CyberForum angestellt und verantwortet dort das Projektmanagement in der Abteilung Kommunikation und Marketing.